

# Natura 2000 für die Isel!



Die vom Aussterben bedrohte Deutsche Tamariske kann als Pionierpflanze wechselnde Wasserstände und große Trockenheit überstehen. © Wolfgang Retter



Hier an der frei fließenden Isel finden auch so bedrohte Arten wie der Huchen noch Platz zum Leben. © Wolfgang Retter

**S**eit 2001 laufen Bemühungen von NGOs, die Isel für Natura 2000 nachzunominieren. Die ungebrochene Dynamik der Isel, einem der letzten freifließenden Alpenflüsse Österreichs, ist die Voraussetzung für die ökologische Vielfalt ihres Flussbettes mit anderswo schon verschwundenen Lebensgemeinschaften; ein Beispiel hierfür ist die Deutsche Tamariske.

Nach einem Mahnschreiben vom Mai 2013 setzte die EU im Jänner 2014 konkrete Termine bis zu denen Österreich weitere Gebiete melden muss (15. September 2014 und 2015) – die Isel mit ihren Zubringern wird ausdrücklich genannt.

## Politischer Widerstand

Obwohl sich der Schutz durch Natura 2000 nur auf die Sand- und Schotterbänke der Isel und ihrer

Zubringer beziehen wird, also lediglich öffentliches Wassergut betrifft, wurde durch einige Bürgermeister der Iselregion massiver Widerstand gegen eine Natura 2000-Ausweisung inszeniert. Manipulationen und Falschinformationen über ein „wirtschaftliches Aus“ bis hin zu Abwanderungsszenarien mussten erhalten, eine regelrechte Drohkulisse mit Schadenersatzklagen, Gerichtsverfahren und Volksbefragungen wurde aufgebaut. Die Tamariske wurde als großer Feind hochstilisiert und mehrmals an verschiedenen Stellen ausgerissen. Neben innerparteilichen Dissonanzen scheint die Hoffnung auf ein Entwicklungsprogramm als Entschädigung und eine Kraftwerkserwartung mitzuspielen. Allerdings hat das Land selbst die Gemeinden Virgen und Prägraten ausdrücklich vor finanziellen Engagements am Kraftwerkprojekt Obere Isel gewarnt.

## Vollständige Ausweisung nötig

Schon 1993 stellte das Umweltbundesamt in seiner Erhebung „Umweltsituation in Österreich“ fest, dass von den 18 großen Flüssen nur mehr zwei eine freie Fließstrecke ohne Stau und ohne Ausleitung haben (March und Isel) und betont unmissverständlich: „Dementsprechend muss der Schutz der letzten freien Fließstrecken in Österreich ein zentrales Anliegen der Umweltpolitik sein“.

Alle großen Natur- und Umweltschutzorganisationen Österreichs sprechen sich für die ungeschmälerterte Erhaltung des Flusssystemes der Isel aus. Auch die Wissenschaft fordert die Erhaltung der Isel als frei fließender Fluss: Im Mai 2013 trat Georg Grabherr, Naturschutzpreisträger und Wissenschaftler des Jahres 2012, in einem Brief an die verantwortlichen Politiker für einen vollständigen Schutz des Iselsystems ein, eindrucksvoll unterstützt durch Unterschriften von mehr als dreißig Wissenschaftern verschiedener Universitäten. Es muss klar gesagt sein: Europäische Kostbarkeiten wie frei fließende große Gletscherflüsse dürfen keineswegs irgendwelchen regionalpolitischen Machtallüren geopfert werden!

Mehr Details und weitere Infos auf [www.wasser-osttirol.at](http://www.wasser-osttirol.at)



Beim Iselselfest: Hier ist auch ein großartiger Lebens- und Erholungsraum für uns Menschen.

© Wolfgang Retter



Ein Herz für die Isel...

© Wolfgang Retter